

## COMUNICAZIONI PER I SOCI

### Presentazione del volume "Mito e psiche. Linguaggio, figure, simboli"

Martedì **12 ottobre** dalle 9 alle 11 presso la **Sapienza Università di Roma** (aula 103, edificio Marco Polo, via Circonvallazione Tiburtina 4) si terrà la presentazione del volume "Mito e psiche. Linguaggio, figure, simboli" (a cura di Daniela Padularosa e Luciana La Stella, NeP edizioni 2020). I saggi raccolti in questo volume tentano secondo diverse prospettive e da diversi ambiti disciplinari di cogliere il nesso profondo tra "mito" e "psiche", tra la capacità creativa dell'uomo e la sopravvivenza dell'antico. I vari contributi sono stati presentati al convegno "Mito e psiche. Linguaggio, figure, simboli", svoltosi a Roma nei giorni 15 e 16 novembre 2018 presso la "Sapienza" Università e l'Istituto Italiano di Studi Germanici. La prematura scomparsa di Mauro Ponzi, ideatore e organizzatore del convegno, ne aveva temporaneamente sospeso la pubblicazione. Con questo volume si è cercato di mantenere vivo lo spirito con cui il convegno era stato concepito e di rimanere fedeli all'idea originaria di Mauro Ponzi, alla cui memoria esso è dedicato.

Gli interessati sono invitati a prenotarsi, scrivendo a [daniela.padularosa@uniroma1.it](mailto:daniela.padularosa@uniroma1.it)

Per partecipare online:

<https://uniroma1.zoom.us/j/82832739663?pwd=d2lPaDVzcEZYeXZNVW12TGo2R2k5dz09><sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub>  
Meeting ID: 828 3273 9663 - Passcode: 262596

---

### Convegno Parità, genere, disabilità: la prospettiva linguistica (nell'ambito del progetto di ricerca DIR-LING+)

**21 ottobre 2021, Dipartimento di Scienze della mediazione linguistica e di studi interculturali, Università degli Studi di Milano / Microsoft Teams**

La giornata, dedicata principalmente al tedesco e all'italiano, offre sfaccettature linguistiche da cui possono essere studiati il linguaggio del genere e sul genere e il linguaggio della disabilità e sulla disabilità in varie tipologie testuali. In particolare, il genere è osservato come categoria pluriforme (grammaticale, naturale e sociale) in ambiti settoriali (giuridico-amministrativo, educativo) e non, proponendo scorci sincronici e diacronici, anche in ottica europea. L'evento si conclude con la tavola rotonda *Genere e linguaggio: un confronto fra Germania e Italia*, in cui studiosi e studiose di vari settori affrontano la differente situazione dei due paesi nell'uso, nel dibattito e nella ricerca.

Partecipano: Rosa Argenziano, Marina Brambilla, Stefania Cavagnoli, Michele Cortelazzo, Valentina Crestani, Claudio Di Meola, Carolina Flinz, Livio Gaeta, Peggy Katelhön, Gianni Massa, Fabio Mollica, Alessandra Poli, Lorenza Rega, Giuseppe Sergio.

Per partecipare al convegno è obbligatoria l'iscrizione entro e non oltre il 18 ottobre: <https://forms.office.com/r/XJ3bkxSQDL>

Per informazioni: Valentina Crestani ([valentina.crestani@unimi.it](mailto:valentina.crestani@unimi.it))

## CALL FOR PAPERS

ÖDaF-Jahrestagung 2022 – Call for Papers „Wer sind ich? Identität\*en und Zugehörigkeit\*en im Lehren und Lernen von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“

Der ÖDaF organisiert jedes Jahr eine Tagung für seine Mitglieder und alle Interessierten mit Workshops, Vorträgen und Informationen über seine Tätigkeiten. Die ÖDaF-Jahrestagung 2022 findet am **25. und 26. Februar 2022** an der Pädagogischen Hochschule Wien statt - sofern eine Präsenzveranstaltung in dieser Größe möglich ist - und widmet sich dem Thema Sprach\*en und Identität\*en im Kontext von DaF\*DaZ.

Mit dem Erlernen einer neuen Sprache erweitert man seinen Kommunikationsradius und Handlungsspielraum und öffnet das sprichwörtliche Fenster in neue Welten; gleichzeitig baut man jedoch auch neue Facetten seiner Identität\*en und Zugehörigkeit\*en auf und um, sodass so manche Sprachenlernende gar meinen, sie haben in der neuen Sprache ein neues Selbst. Zahlreiche wissenschaftliche Studien, literarische Zeugnisse und persönliche Anekdoten geben Einblicke in die vielfältigen, komplexen und dynamischen Zusammenhänge zwischen Sprache\*n und Identität\*en von mehrsprachigen Individuen. Im Zusammenspiel mit vielen anderen Faktoren wie Geschlecht, Alter, sozialem Umfeld oder ökonomischen Verhältnissen nehmen Sprache\*n eine zentrale Rolle in den Prozessen der Identitätsbildung ein. In diesem Sinne freuen wir uns über theoretische sowie praxisorientierte Beiträge, die sich diesem Thema mit Blick auf individuelle, gesellschaftliche und methodisch-didaktische Aspekte widmen. Die Beiträge können sich an den folgenden Fragen orientieren:

Lernende und Lehrende:

- o Wie wirkt sich das Sprachenlernen auf die Identität\*en und Zugehörigkeit\*en von Lernenden aus?
- o Welche Rolle spielen die Identität\*en und Zugehörigkeit\*en von Lernenden für ihr Sprachenlernen?
- o Wie (ko-)konstruieren Lehrende ihre Identitäten und ihr berufliches Selbstverständnis?
- o Welche Rolle spielen die Identität\*en der Lehrenden in ihrer Professionalisierung und/oder in ihrer Unterrichtsgestaltung?
- o Welche Rolle spielt die Norm der „Nativeness“ für Lernende und Lehrende?

Unterricht und Ziele:

- o Inwiefern werden Fragen der Identitätsbildung und Zugehörigkeit\*en in Curricula berücksichtigt?
- o Wie kann Sprachunterricht auch dem Erproben, Erfahren und Imaginieren von (neuen) Identitäten Raum geben?
- o Wie kann unterschiedlichen Identität\*en und Zugehörigkeit\*en in der Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen Rechnung getragen werden?
- o Welche methodisch-didaktischen Zugänge eignen sich für die Thematisierung von Identität\*en und Zugehörigkeit\*en im Unterricht?
- o Welche spezifischen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Identität\*en bietet ästhetisches Lernen im Sprachunterricht? Landeskundliche und kulturelle Inhalte:
- o Wie werden die Gesellschaften in amtlich deutschsprachigen Regionen in Lehr-/Lernmaterialien repräsentiert?
- o Welche Rolle spielen Fragen nach Diversität, Legitimität und sozialer Gerechtigkeit für landeskundlich-kulturelles Lernen?

Kritische Perspektiven:

- o Wie wirken sich die jeweiligen sprachpolitischen und/oder migrationspolitischen Gesetze und Rahmenbedingungen auf die Identität\*en und Zugehörigkeit\*en im Kontext des DaF\*DaZ-Unterrichts aus?
- o Wie kann ein reflexiv-kritischer Zugang zu den Begriffen Identität\*en und Zugehörigkeit\*en im Fach DaF\*DaZ und in seinen Handlungsfeldern aussehen?

Wenn Sie mit einem Workshop oder einem Kurzvortrag zur Tagung beitragen möchten, bitten wir Sie, bis zum 15. November 2021 folgende Informationen an [tagung@oedaf.at](mailto:tagung@oedaf.at) zu senden:

- Abstract (150-250 Wörter) mit Angabe der Zielgruppe für Ihren Beitrag (Lehrende im Elementar-, Primar-, Sekundar-, Hochschulbereich, Erwachsenenbildung, etc.), des Präsentationsformats (100-Minuten Workshop, 30-Minuten Impulsvortrag + 15-Minuten Diskussion) in einem anonymisierten Dokument
- Angaben zu Ihrer Person (50-100 Wörter)

Für Arbeiten aus Projektseminaren und für Masterarbeiten bieten wir die Möglichkeit einer Posterpräsentation an, wobei auch Poster außerhalb des Themenschwerpunkts eingereicht werden können. Falls Sie ein Poster präsentieren möchten, schicken Sie uns bitte bis 15. November 2021 ein Abstract (150-250 Wörter) sowie Angaben zu Ihrer Person (50-100 Wörter) an [tagung@oedaf.at](mailto:tagung@oedaf.at). Der ÖDaF bietet während der gesamten Tagung im Fall einer Tagung vor Ort eine kostenlose Kinderbetreuung an. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und eine spannende ÖDaF-Jahrestagung 2022!

## **PUBBLICAZIONI**

(per richiesta di Serena Grazzini)

***Friedrich Nietzsche und die 'Griechische Culturgeschichte' von Jacob Burckhardt (Mitschrift von Louis Kelterborn).*** Einleitung von Maurizio Ghelardi. Transkription und Nachwort von Serena Grazzini, (Biblioteca dell'Archivum Romanicum. Serie I, Storia-Letteratura-Paleografia, vol. 517), Firenze: Leo S. Olschki, pp. xxxii-218, ISBN: 978-88-222-6781-8

Louis Kelterborns hier zum ersten Mal edierte Mitschrift von Jacob Burckhardts Kolleg Griechische Culturgeschichte, gehalten an der Baseler Universität im Sommersemester 1874 und fortgesetzt im Wintersemester 1874/75, stellt die einzig ausführliche schriftliche Quelle dar, aus der Friedrich Nietzsche seine Kenntnisse über Burckhardts Vorlesungen schöpfen konnte. Nietzsches reges Interesse für die auf Mai 1875 datierte und ihm gewidmete Mitschrift bezeugen sowohl seine Briefe als auch Malvida von Meysenbugs Berichte der Leseabende in Sorrent. Der vorliegende Band, als Beitrag zur Quellenforschung intendiert, verfolgt den primären Zweck, der Forschung Kelterborns 448 Seiten umfassendes Manuskript in Druckform zur Verfügung zu stellen, zugleich die mit der Handschrift zusammenhängenden und über verschiedene und verstreute Quellen zu ermittelnden Informationen auf eine dokumentarisch abgesicherte Weise zu präsentieren. In der Einleitung wird Nietzsches Interesse an der Mitschrift im Spiegel sowohl seiner Auseinandersetzung mit Burckhardts Auffassung des griechischen Altertums in den ersten Jahren seines Baseler Aufenthalts als auch seines Verhältnisses zu Wagner gelesen. Das Nachwort informiert über die editorischen Eingriffe und fokussiert auf die Entstehungsgeschichte der Mitschrift, auf ihren Autor und auf seine Erinnerungen an Nietzsche.

---

(per richiesta di Dagmar Winkler Pegoraro)

**Müller Horst M. (Hrsg.), *Sprache in Therapie und neurokognitiver Forschung*. Tübingen, Stauffenberg 2021.**

Mit Beiträgen von H.M.Müller, F. Binkofski, M.N: Carminati, J. Cholin, C. de Beer, J.P. de Ruiter, S. Feil, S. fischer, B. Frank-Job, A. Grimminger, F. Heimann, H. Knerich, P. Knoeferle, A. Korzeczek, K. Maquate, G. Nahrwold, J. Opp, K. Richter, K.J. Rohlfing, B. Schaller, F. Schaller, K. Schelenberg, L. Sichelschmidt, M. Sommer, F. Viertel, S.Weiss, D. Winkler Pegoraro.

### **Notiziario AIG / AIG-Infoblatt**

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono inviati ai soci nella prima settimana di ogni mese

Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a [aig.segreteria@gmail.com](mailto:aig.segreteria@gmail.com)  
<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>